

# Allgemeine Geschäftsbedingungen

Inhaltsverzeichnis:

Artikel 1 - Definitionen

Artikel 2 - Identität des Unternehmers

Artikel 3 - Anwendungsbereich

Artikel 4 - Das Angebot

Artikel 5 - Der Vertrag

Artikel 6 - Widerrufsrecht

Artikel 7 - Pflichten des Verbrauchers während der Bedenkzeit

Artikel 8 - Ausübung des Widerrufsrechts durch den Verbraucher und Kosten dafür

Artikel 9 - Pflichten des Unternehmers bei Widerruf

Artikel 10 - Ausschluss des Widerrufsrechts

Artikel 11 - Der Preis

Artikel 12 - Erfüllung und zusätzliche Garantie

Artikel 13 - Lieferung und Durchführung

Artikel 14 - Dauergeschäfte: Dauer, Kündigung und Verlängerung

Artikel 15 - Zahlung

Artikel 16 - Beschwerden

Geschillen Artikel 17

Article 18 - Zusätzliche oder abweichende Bestimmungen

Artikel 1 - Definitionen

In diesen Bedingungen gelten folgende Definitionen:

Zusatzvereinbarung: ein Vertrag, durch den der Verbraucher Produkte, digitale Inhalte und/oder Dienstleistungen im Zusammenhang mit einem Fernabsatzvertrag erwirbt und diese Waren,

digitalen Inhalte und/oder Dienstleistungen vom Unternehmer oder von einem Dritten aufgrund einer Vereinbarung zwischen diesem Dritten und dem Unternehmer erhalten werden.

Bedenkzeit: die Frist, innerhalb derer der Verbraucher sein Widerrufsrecht ausüben kann.

Verbraucher: eine natürliche Person, die nicht für Zwecke handelt, die mit ihrer Handels-, Gewerbe-, Handwerks- oder Berufstätigkeit in Zusammenhang stehen.

Tag: Kalendertag.

Digitale Inhalte: Daten, die digital produziert und geliefert werden.

Dauervertrag: ein Vertrag, der auf regelmäßige Lieferung von Waren, Dienstleistungen und/oder digitalen Inhalten über einen bestimmten Zeitraum abzielt.

Dauerhafter Datenträger: ein Hilfsmittel - einschließlich E-Mail -, das es dem Verbraucher oder Unternehmer ermöglicht, Informationen, die ihn persönlich betreffen, so zu speichern, dass sie zukünftig abrufbar oder nutzbar sind, während eines Zeitraums gespeichert werden können, der auf den Zweck abgestimmt ist, für den die Informationen bestimmt sind, und das eine unveränderte Reproduktion der gespeicherten Informationen ermöglicht.

Widerrufsrecht: die Möglichkeit für den Verbraucher, innerhalb der Bedenkzeit vom Fernabsatzvertrag zurückzutreten.

Unternehmer: eine natürliche oder juristische Person, die Verbrauchern Produkte (Zugang zu) digitale Inhalte und/oder Dienstleistungen im Fernabsatz anbietet.

Fernabsatzvertrag: ein Vertrag zwischen dem Unternehmer und dem Verbraucher im Rahmen eines organisierten Systems für Fernverkauf von Produkten (Zugang zu) digitalen Inhalten und/oder Dienstleistungen unter ausschließlicher oder teilweiser Nutzung einer oder mehrerer Techniken zur Kommunikation auf Distanz zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses.

Muster-Widerrufsformular: das in Anlage I dieser Bedingungen enthaltene europäische Muster-Widerrufsformular. Anlage I muss nicht zur Verfügung gestellt werden, wenn der Verbraucher kein Widerrufsrecht für seine Bestellung hat.

Kommunikationstechnik auf Distanz: Ein Medium, das verwendet werden kann, um einen Vertrag abzuschließen, ohne dass Verbraucher und Unternehmer gleichzeitig im selben Raum sein müssen.

Artikel 2 - Identität des Unternehmers

Natural Horse Hemp

Hollandse Hout 179

8244GG Lelystad

Telefonnummer: 0031(0)657920455

E-Mail-Adresse: info@naturalhorsehemp.com

Handelsregisternummer: 34344451

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: NL002103095B22

Falls die Tätigkeit des Unternehmers einer einschlägigen behördlichen Genehmigung unterliegt:  
Die Angaben über die Aufsichtsbehörde.

Falls der Unternehmer einen reglementierten Beruf ausübt:

die Berufsvereinigung oder -organisation, der er angehört;

den Berufstitel und den Ort in der EU oder im Europäischen Wirtschaftsraum, an dem dieser vergeben wurde;

einen Hinweis auf die geltenden Berufsregeln in den Niederlanden und Angaben dazu, wo und wie diese Berufsregeln zugänglich sind.

### Artikel 3 - Anwendungsbereich

Diese allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für jedes Angebot des Unternehmers und für jeden Fernabsatzvertrag zwischen Unternehmer und Verbraucher, der geschlossen wird.

Vor Abschluss des Fernabsatzvertrages stellt der Unternehmer dem Verbraucher den Text dieser allgemeinen Geschäftsbedingungen zur Verfügung. Wenn dies vernünftigerweise nicht möglich ist, gibt der Unternehmer vor Abschluss des Fernabsatzvertrages an, wie die allgemeinen Geschäftsbedingungen beim Unternehmer eingesehen werden können und dass sie auf Wunsch des Verbrauchers so bald wie möglich und kostenlos zugesandt werden.

Wenn der Fernabsatzvertrag elektronisch abgeschlossen wird, kann von den Bestimmungen des vorherigen Absatzes abgewichen werden, und bevor der Fernabsatzvertrag geschlossen wird, kann der Text dieser allgemeinen Geschäftsbedingungen auf elektronischem Wege in einer Weise zur Verfügung gestellt werden, dass er vom Verbraucher einfach auf einem dauerhaften Datenträger gespeichert werden kann. Wenn dies vernünftigerweise nicht möglich ist, wird angegeben, wo die allgemeinen Geschäftsbedingungen auf elektronischem Wege eingesehen werden können und dass sie auf Wunsch des Verbrauchers kostenlos auf elektronischem Wege oder auf andere Weise zugesandt werden.

Soweit neben diesen allgemeinen Geschäftsbedingungen auch spezifische Produkt- oder Dienstleistungsbedingungen gelten, finden die Absätze 2 und 3 entsprechende Anwendung, und der Verbraucher kann sich im Fall widersprüchlicher Bedingungen jederzeit auf die für ihn

günstigste anwendbare Bestimmung berufen.

#### Artikel 4 - Das Angebot

Sofern ein Angebot eine begrenzte Gültigkeitsdauer hat oder unter Bedingungen erfolgt, wird dies ausdrücklich im Angebot angegeben.

Das Angebot enthält eine vollständige und genaue Beschreibung der angebotenen Produkte, digitalen Inhalte und/oder Dienstleistungen. Die Beschreibung ist ausreichend detailliert, um dem Verbraucher eine gute Beurteilung des Angebots zu ermöglichen. Wenn der Unternehmer Bilder verwendet, handelt es sich dabei um eine getreue Darstellung der angebotenen Produkte, Dienstleistungen und/oder digitalen Inhalte. Offensichtliche Irrtümer oder offensichtliche Fehler im Angebot binden den Unternehmer nicht.

Jedes Angebot enthält Informationen, die für den Verbraucher klarstellen, welche Rechte und Pflichten mit der Annahme des Angebots verbunden sind.

#### Artikel 5 - Der Vertrag

Der Vertrag kommt vorbehaltlich der Bestimmungen in Absatz 4 zustande, wenn der Verbraucher das Angebot annimmt und die damit verbundenen Bedingungen erfüllt.

Wenn der Verbraucher das Angebot auf elektronischem Wege annimmt, bestätigt der Unternehmer unverzüglich auf elektronischem Wege den Eingang der Annahme des Angebots. Solange der Eingang dieser Annahme nicht vom Unternehmer bestätigt wurde, kann der Verbraucher den Vertrag kündigen.

Wenn der Fernabsatzvertrag elektronisch geschlossen wird, ergreift der Unternehmer angemessene technische und organisatorische Maßnahmen zum Schutz des elektronischen Datentransfers und stellt er eine sichere Webumgebung bereit. Wenn es dem Verbraucher möglich ist, elektronisch zu zahlen, wird der Unternehmer angemessene Sicherheitsmaßnahmen ergreifen.

Der Unternehmer kann innerhalb der gesetzlichen Bestimmungen - prüfen, ob der Verbraucher seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann sowie alle Tatsachen und Faktoren berücksichtigen, die für den verantwortungsvollen Abschluss des Fernabsatzvertrages von Bedeutung sind. Wenn der Unternehmer aufgrund dieser Untersuchung vernünftige Gründe hat, den Vertrag nicht abzuschließen, ist er berechtigt, eine Bestellung oder Anfrage abzulehnen oder besondere Bedingungen für die Durchführung festzulegen.

Spätestens bei Lieferung des Produkts, der Dienstleistung oder des digitalen Inhalts an den Verbraucher wird der Unternehmer dem Verbraucher folgende Informationen schriftlich oder auf eine Weise zur Verfügung stellen, die es dem Verbraucher ermöglicht, sie auf einem dauerhaften Datenträger zugänglich zu machen:

die Adresse der Niederlassung des Unternehmers, an die sich der Verbraucher mit Beschwerden

wenden kann;

die Bedingungen und Art und Weise, wie der Verbraucher von seinem Widerrufsrecht Gebrauch machen kann oder einen klaren Hinweis darauf erhält, dass das Widerrufsrecht ausgeschlossen ist;

Informationen über Garantien und bestehende Kundendienste nach dem Kauf;

der Preis einschließlich aller Steuern des Produkts, der Dienstleistung oder des digitalen Inhalts; sofern dies zutrifft die Kosten für die Lieferung; und die Art und Weise der Zahlung, Lieferung oder Durchführung des Fernabsatzvertrages;

die Anforderungen an die Kündigung des Vertrages, sofern der Vertrag eine Dauer von mehr als einem Jahr hat oder auf unbestimmte Zeit besteht;

wenn der Verbraucher ein Widerrufsrecht hat, das Muster-Widerrufsformular.

Bei Langzeitgeschäften gilt dieser Absatz nur für die erste Lieferung.

## Artikel 6 - Widerrufsrecht

Bei Produkten:

Der Verbraucher kann einen Kaufvertrag über ein Produkt innerhalb einer Bedenkzeit von mindestens 14 Tagen ohne Angabe von Gründen widerrufen. Der Unternehmer kann den Verbraucher nach dem Grund für den Widerruf fragen, ihn jedoch nicht zur Angabe seiner Gründe verpflichten.

Die in Absatz 1 genannte Bedenkzeit beginnt am Tag nachdem der Verbraucher, oder ein im Voraus vom Verbraucher benannter Dritter, der nicht der Frachtführer ist, das Produkt erhalten hat oder

wenn der Verbraucher in einer Bestellung mehrere Produkte bestellt hat: am Tag, an dem der Verbraucher oder ein von ihm benannter Dritter das letzte Produkt erhalten hat. Der Unternehmer kann eine Bestellung mehrerer Produkte mit unterschiedlichen Lieferzeiten ablehnen, sofern er den Verbraucher vor Beginn des Bestellvorgangs klar darüber informiert hat.

wenn die Lieferung eines Produkts aus verschiedenen Sendungen oder Teilen besteht: am Tag, an dem der Verbraucher oder ein von ihm benannter Dritter die letzte Sendung oder den letzten Teil erhalten hat;

bei Geschäften über regelmäßige Lieferungen von Produkten für einen bestimmten Zeitraum: am Tag, an dem der Verbraucher oder ein von ihm benannter Dritter das erste Produkt erhalten hat.

Bei Dienstleistungen und digitalen Inhalten, die nicht auf einem materiellen Datenträger geliefert werden:

Der Verbraucher kann einen Dienstleistungsvertrag und einen Vertrag über die Lieferung von digitalen Inhalten, die nicht auf einem materiellen Datenträger geliefert werden, innerhalb einer Bedenkzeit von mindestens 14 Tagen ohne Angabe von Gründen widerrufen. Der Unternehmer kann den Verbraucher nach dem Grund für den Widerruf fragen, ihn jedoch nicht zur Angabe seiner Gründe verpflichten.

Die in Absatz 3 genannte Bedenkzeit beginnt am Tag nachdem der Vertrag geschlossen wurde.

Verlängerte Bedenkzeit für Produkte, Dienstleistungen und digitale Inhalte, die nicht auf einem materiellen Datenträger geliefert werden, wenn über das Widerrufsrecht nicht informiert wird:

Wenn der Unternehmer dem Verbraucher die gesetzlich vorgeschriebenen Informationen über das Widerrufsrecht oder das Muster-Widerrufsformular nicht zur Verfügung gestellt hat, endet die Bedenkzeit zwölf Monate nach Ablauf der ursprünglichen Bedenkzeit gemäß den vorherigen Absätzen dieses Artikels.

Wenn der Unternehmer dem Verbraucher diese Informationen gemäß dem vorherigen Absatz vor Ablauf von zwölf Monaten nach Beginn der ursprünglichen Bedenkzeit zur Verfügung gestellt hat, endet die Bedenkzeit 14 Tage nach dem Tag, an dem der Verbraucher diese Informationen erhalten hat.

#### Artikel 7 - Pflichten des Verbrauchers während der Bedenkzeit

Während der Bedenkzeit wird der Verbraucher das Produkt und die Verpackung sorgfältig behandeln. Er wird das Produkt nur auspacken oder verwenden, soweit dies erforderlich ist, um die Art, Eigenschaften und Funktionsweise des Produkts festzustellen. Die Richtlinie hierbei ist, dass der Verbraucher das Produkt nur so handhaben und inspizieren darf, wie er es in einem Geschäft dürfte.

Der Verbraucher haftet nur für Wertverluste des Produkts, die durch eine Nutzung des Produkts entstehen, die über das hinausgeht, was in Absatz 1 erlaubt ist.

Der Verbraucher haftet nicht für Wertverluste des Produkts, wenn der Unternehmer ihn nicht vor oder zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses mit allen gesetzlich vorgeschriebenen Informationen über das Widerrufsrecht versorgt hat.

#### Artikel 8 - Ausübung des Widerrufsrechts durch den Verbraucher und Kosten dafür

Wenn der Verbraucher von seinem Widerrufsrecht Gebrauch machen möchte, teilt er dies dem Unternehmer innerhalb der Bedenkzeit mittels Widerrufsformular oder auf andere eindeutige Weise mit.

Sobald wie möglich, aber spätestens 14 Tage nach dem Tag nach Mitteilung gemäß Absatz 1 sendet der Verbraucher das Produkt zurück oder übergibt es an (einen Bevollmächtigten) den

Unternehmer. Dies ist nicht erforderlich, wenn der Unternehmer angeboten hat, das Produkt selbst abzuholen. Der Verbraucher hat die Rücksendefrist in jedem Fall eingehalten, wenn er das Produkt vor Ablauf der Bedenkzeit zurücksendet.

Der Verbraucher sendet das Produkt mit allem mitgelieferten Zubehör zurück, soweit dies vernünftigerweise möglich ist, im Originalzustand und in der Originalverpackung und gemäß den angemessenen und klaren Anweisungen des Unternehmers.

Das Risiko und die Beweislast für die ordnungsgemäße und fristgerechte Ausübung des Widerrufsrechts liegt beim Verbraucher.

Der Verbraucher trägt die direkten Kosten der Rücksendung des Produkts. Wenn der Unternehmer nicht angegeben hat, dass der Verbraucher diese Kosten tragen muss oder wenn der Unternehmer angibt, dass er die Kosten selbst trägt, muss der Verbraucher die Kosten für die Rücksendung nicht tragen.

Wenn der Verbraucher nach ausdrücklichem Wunsch von ihm eine Dienstleistung oder Lieferung von Gas, Wasser oder Strom verlangt hat, die während der Bedenkzeit begonnen wird und nicht für den Verkauf vorbereitet wurde in einem begrenzten Volumen oder einer bestimmten Menge, schuldet der Verbraucher dem Unternehmer einen Betrag, der anteilig zu dem Teil der Leistung ist, den der Unternehmer zum Zeitpunkt des Widerrufs erfüllt hat, verglichen mit der vollständigen Erfüllung.

Der Verbraucher trägt keine Kosten für die Erbringung von Dienstleistungen oder Lieferungen von Wasser-, Gas- oder Elektrizitätsversorgungsunternehmen, die nicht verkaufsfertig sind auf ein begrenztes Volumen oder eine Menge hinzuweisen sowie auf die Lieferung von Fernwärme, wenn: der Unternehmer dem Verbraucher nicht die gesetzlich vorgeschriebenen Informationen über das Widerrufsrecht, die Kosten im Falle eines Widerrufs oder das Muster-Widerrufsformular zur Verfügung gestellt hat oder; der Verbraucher ausdrücklich nicht um den Beginn der Dienstleistungserbringung oder Lieferung von Gas, Wasser, Elektrizität oder Fernwärme während der Bedenkzeit gebeten hat.